

Urkundenbuch des Zisterzienserklosters Altleite, 1. T.: 1162–1249, bearb. von Tom GRABER (*Codex diplomaticus Saxoniae*. 2. Hauptteil: Die Urkunden der Städte und geistlichen Institutionen in Sachsen 19) Hannover 2006, Hahn-sche Buchhandlung, XLI u. 379 S., ISBN 3-7752-1901-3, EUR 60. – Das Archiv der 1162 gegründeten und 1175 vom Mutterkloster Pforte aus besiedelten Zisterze (westlich von Dresden) umfaßt rund 1 000 ma. Urkunden, die in sechs Bänden publiziert werden sollen. Das vorliegende erste Teilstück enthält 152 Nummern (ohne Nr. 28, mit Nr. 108a), von denen 19 in Regestenform geboten werden, meist weil Altleite nur als Ausstellort oder in der Zeugenliste vorkommt. Von den 133 edierten Volltexten erscheinen immerhin 29 erstmals im Druck. Außer neun Stücken, die den päpstlichen Registern zu entnehmen waren, und einer literarischen Überlieferung handelt es sich samt und sonders um Originale, vornehmlich im Sächsischen Hauptstaatsarchiv in Dresden. Einen hohen Anteil machen 42 Papsturkunden (von Clemens III. bis Innozenz IV.) und acht Königsurkunden (je zwei Friedrichs I., Philipps, Heinrichs (VII.) und Friedrichs II.) aus. Als Spuria waren lediglich eine Markgrafen-Urkunde von angeblich 1227 (Nr. †85) und BF 2174 (Nr. †108) zu deklarieren, während bei Nr. 98, einer weiteren Markgrafen-Urkunde von 1231, das Kuriosum vorliegt, daß neben dem interpolierten Pseudo-Original aus dem 14. Jh. auch die echte Ausfertigung samt Siegel erhalten blieb. Die Anlage des Bandes einschließlich der ausführlichen Register folgt bewährten Mustern und macht einen tadellosen Eindruck. Daß damit der 1860/64 begonnene *Codex diplomaticus Saxoniae* wieder auflebt, dessen Fortsetzung nach jahrzehntelanger Unterbrechung der Sächsische Landtag am 23. Mai 1996 ausdrücklich beschlossen hat, verdient einen herzlichen Glückwunsch. R. S.

English episcopal acta, 26: London 1189–1238, ed. by D. P. JOHNSON, Oxford u. a. 2003, Oxford Univ. Press, CX u. 278 S., 4 Taf., ISBN 0-19-726281-3, GBP 40. – Als Fortsetzung zu *English episcopal acta*, 15: London 1076–1187 von 1999 (vgl. DA 56, 236) ist hier der zweite Band der Edition der Urkunden der Bischöfe von London im Hoch-MA anzuzeigen. Er umfaßt 257 Urkunden (samt 51 Deperdita) der Bischöfe Richard of Ely (1189–1198), William de Ste. Mère-Eglise (1199–1221) und Eustace of Fauconberg (1221–1228). Alle drei Bischöfe hatten zunächst Karriere in königlichen Diensten gemacht. Richard of Ely (auch Richard FitzNeal) ist vor allem bekannt als königlicher Schatzkanzler und Autor des *Dialogus de Scaccario*. Die Rolle, die alle drei in der großen Politik gespielt haben, spiegelt sich aber in ihren Bischofsurkunden kaum wider. Hier dominieren Temporalia und Spiritualia der kirchlichen Verwaltung. Das Material bietet keine großen Überraschungen, ist aber abgesehen vom hohen Quellenwert für viele Einzelfragen der Kirchenorganisation in der Diözese London im Zusammenhang mit der Gesamtedition englischer Bischofsurkunden des Hoch-MA durch das Projekt der *English Episcopal acta* sehr wertvoll. Der vorliegende Band ist aus einer von Henry Mayr-Harting in Oxford betreuten Doktorarbeit hervorgegangen. Er bietet die Urkundentexte mit dem üblichen Apparat entsprechend dem hohen Standard der Serie. In die Einleitung und die Anmerkungen ist der detaillierte Kommentar der Doktorarbeit zu inhaltlichen und diplomatischen Fragen eingeflossen. Die Biographie der Bischöfe wird mit Verweis auf das neue *Oxford Dictionary of National*